Die Invasion des Chaos

Von Bankotsu

Kapitel 15: Eine unerwartete Entscheidung Teil 8

Adena: „Du sagtest du warst sechs Jahre alt? Ein sechs Jähriger muss doch nicht stark sein, da gehören Kinder in die Schule und zu ihrer Mutter!“
Bankotsu: „Mein Vater legte keinen Wert auf Bildung, für ihn zählte nur Kraft und Stärke, nur ein starker Mann ist ein richtiger Mann, sagte er immer zu mir“
Adena: „Mit sechs ist man noch kein Mann, außerdem mit roher Gewalt kommt man auch nicht sehr weit, Bildung ist sehr wichtig, was nützt einem Kraft wenn man nicht genug im Kopf hat, um diese zu nutzten? Man muss doch lesen und schreiben können!“
Bankotsu: „Renkotsu kann lesen und schreiben, das reichte bisher“
Adena: „Du kannst dich doch nicht ewig auf andere verlassen, er hätte dir wer weiß was vorlesen können und du hättest in Schwierigkeiten kommen können!“
Bankotsu: „Das Risiko musste ich eingehen, aber das mit der rohen Gewalt stimmt, sie hat uns am Ende nichts gebracht!“
Adena: „Weißt du was mich wundert? Ihr seid doch so etwas wie Untote, aber trotzdem schlägt dein Herz!?“
Bankotsu: „Ich weiß auch nicht was wir genau sind, wir riechen für Dämonen nach Untoten, aber unsere Körper funktionieren wie bei normalen Menschen, wir müssen essen, aufs Klo, wir frieren, wir schwitzen....ich weiß auch nicht warum oder was wir sind“
Adena: „Schon komisch...ich würde sagen, ihr seid normale Menschen, eure Leben hängen von diesen Juwelensplittern ab oder?“
Bankotsu: „Ja die Juwelensplitter haben uns wieder erweckt und halten uns am Leben!“
Adena: „Also müsste man mit Magie eigentlich auch etwas erschaffen können, mit dem man euch richtig wieder beleben kann.....“
Bankotsu:“Da müsste man mal mit der Magierin ohne Namen drüber sprechen!“
Adena: „Wollten wir sie nicht Babette nennen?“
Bankotsu: „Wie wäre es mit Hilda? Der Name ist ach fürchterlich“
Adena: „Ich habe noch einen furchtbaren, wie wäre es mit Walburga?“
Bankotsu: “Autsch das tut weh”
Adena: “Das heben wir uns für das nächste Kapitel auf, ich möchte mit jemanden reden, der auch einen Namen trägt!“
Bankotsu: „Es sind gar keine Fische mehr da, wir müssen neue fangen gehen!“
Adena: „Na so ein Zufall aber auch, da war so ein blau weiß gekleideter Typ, mit langen schwarzen Haaren und der hat alle Fische gefressen!“
Bankotsu: „Außer Jakotsu war doch keiner hier, also habt ihr sie gegessen!“

Adena: „Schätzchen guck doch mal an dir runter, fällt die irgendwas auf?“
Bankotsu: „Hmm? Nein.....was sollte da sein?“
Adena: „Du bist blau weiß gekleidet und hast lange schwarze Haare!“
Bankotsu: „Huh....also so viele habe ich auch nicht gegessen!“
Adena: „Ich hatte einen und du den Rest!“
Bankotsu: „Ist ja gut...ich werde welche fangen gehen“
Adena: „Männer!....das ist doch immer das Gleiche!“
Bankotsu ging mit Adena im Schlepptau zum Fluss hinunter um neue Fische zu angeln, natürlich traf ihn keine Schuld, er hatte die Fische doch gar nicht gegessen, eigentlich hätte Adena angeln gehen müssen, sie hatte doch die ganzen Fische gegessen, ging es auf dem Weg zum Fluss hinunter Bankotsu durch den Kopf, er war sich keiner Schuld bewusst.
Bankotsu schaffte es kaum die kleinen glitschigen Teile aus dem Fluss zu zerren, Adena wiederum stand hinter ihm und verfolgte äußerst erheitert Bankotsus jämmerlichen Fang Versuche, manchmal schaute Bankotsu leicht verlegen zu ihr hinüber und versuchte sich dann mehr anzustrengen, doch ohne Erfolg, das Ergebnis war eher noch gravierender.
Bankotsu: „Diese verfluchten glitschigen kleinen Mist Viecher.....ADENA!!!“
Adena nahm Bankotsus Verzweiflung schmunzelnd zur Kenntnis, sie stellte sich neben Bankotsu an das Flussufer, bastelte was zusammen, versenkte es im Fluss und hob es prall gefüllt mit Fischen wieder aus dem Fluss, gefolgt von Bankotsus ungläubigen Blicken.
Bankotsu: „Das.....ist total unfair!“
Adena: „Aber wir haben jetzt genug Fische für die nächsten zwei Stunden“
Bankotsu: „Soviel esse ich nun auch wieder nicht!“
Adena: „Sicher ist sicher, lass uns zurück gehen“
Bankotsu besorgte es den kleinen glitschigen Teilen und Adena spießte diese auf und positionierte sie um das Lagerfeuer herum, danach warf Adena sich quietsch vergnügt auf ihren Schlafsack, gefolgt von einem dumpfen Gestöhne, Adena stand irritiert wieder auf und Bankotsu kam sofort angeflitzt, er öffnete den Schlafsack und zur Verwunderung der Beiden, lag Inu Yasha in dem Schlafsack.
Adena: „Was.....machst du in meinem Schlafsack?“
Inu Yasha: „Pscht! Ich verstecke mich vor Kagome und Jakotsu!“
Adena: „Warum das denn? Sag bloß ihr spielt verstecken?“
Inu Yasha: „Nein...die gehen mir auf die Nerven!“
Adena: „Was machen die denn?“
Inu Yasha: „Kagome will das ich mit ihr gehe, aber sie will das ich ihr eine Liebeserklärung mache und Jakotsu ist auf ihrer Seite!“
Adena: „Liebeserklärung? Da kenne ich noch jemanden!!!“
Bankotsu: Damit meinst du doch nicht etwa mich?“
Adena: „Nein ich meine den Weihnachtsmann!“
Bankotsu: „Wer ist der Weihnachtsmann?“
Adena: „Den kennst du nicht...ich warte auf meine Liebeserklärung!“
Bankotsu: „Da hast du eine Lawine los getreten!“
Inu Yasha: „Was kann ich denn dafür?“
Kagome: „Inu Yasha ich warte!!! Was ist so schwer daran???“
Jakotsu: „Egal wo du dich verkrochen hast, wir werden dich finden!!!“
Inu Yasha: „Ich werde wohl jetzt besser gehen oder eher laufen! Bis später!“
Adena: „Was für ein riesen Feigling.....hey starker Mann...sag es!“

Bankotsu: „Ich Adena....muss das sein?“
Adena: „Du willst das ich deine Frau werde, das gehört dazu!!!“
Bankotsu: „Das heißt, wenn ich es sage.....sind wir Mann und Frau?“
Kagome: „Ist Inu Yasha hier vorbei gekommen?“
Jakotsu: „Wo hat sich der Feigling hin verkrochen?“
Adena: „Der ist wieder weg!“
Jakotsu: „Weißt du wo er hin gelaufen ist?“
Adena: „In die Richtung ist er gelaufen!“
Kagome: „Los hinterher, den schnappen wir uns!“
Suikotsu: „Köchin...machst du mir ein Kakäochen?“
Adena: „Da steht noch welcher, die Fische sind aber noch nicht gar!“
Bankotsu: „Hier ist ja ganz schön was los!“
Adena: „Und ich wollte meine Ruhe haben....und meine Liebeserklärung!“
Bankotsu: „Ich werde dir eine machen, wenn wir Mann und Frau werden, also wenn ich dir einen Antrag mache!“
Adena: „Na dann leg mal los“
Bankotsu: „Jetzt?.....Ich dachte du willst nicht.....oh man!“
Adena: „Du wolltest doch die ganze Zeit, jetzt will ich und du klemmst den Schwanz ein? Oder geht es nur um die Liebeserklärung?“
Bankotsu: „Öhhh....naja...du willst wirklich?“
Adena: „Das kommt auf deinen Antrag an....würde ich sagen“
Bankotsu: „Muss das denn wirklich jetzt sein? Das können wir doch auch auf später verschieben!“
Adena: „Toll! Wirklich toll, du bist genau so ein Feigling wie Inu Yasha!“
Bankotsu: „Bist du jetzt sauer auf mich?“
Adena: „Natürlich nicht....ich helfe Kagome Inu Yasha zu fangen.....!“
Bankotsu: „Jetzt renn doch nicht schon wieder weeeeeggggg! Hey waaaaarrrrtteeeee!“
Adena lief Kagomes Gekreische nach, gefolgt von Bankotsu der ohne seine Banryu eine ganze Ecke schneller war, sie verstand Bankotsu einfach nicht, er wollte das sie seine Frau wird, aber er wollte ihr nicht sagen, das er sie liebte und dann noch die überflüssige Frage ob sie sauer ist, natürlich war sie gekränkt, er tat immer so überheblich und dann kniff er feige den Schwanz ein, wenn es wichtig war und mit dem sollte sie ihr Leben teilen?
Bankotsu: „Jetzt renn doch nicht so, ich komme kaum hinterher!“
Adena: „Das ist nicht mein Problem, es sagt ja keiner, das du mir ständig hinterher dackeln sollst, bleib einfach da!“
Bankotsu: „Jetzt bist du sauer weil ich dir nicht gesagt habe, das ich dich liebe und schon zickst du wieder rum!“
Adena: „Dann hör auf meine genervten Nerven zu nerven!“
Bankotsu: „Dann bleib endlich mal stehen, im rennen reden ist viel zu anstrengend!“
Adena: „Dann halt doch den Babbel, wenn dir das zu viel ist!“
Bankotsu: „Du beleidigte Leberwurst, lässt ja auch nicht mit dir reden“
Adena: „Du Feigling sagst ja auch nicht was ich hören will!“
Bankotsu: „Du bist so ein Drachen, halte deinen Feueratem in Griff und lass mit dir reden, ich habe echt keine Lust mehr, mich ständig mit dir zu streiten und jetzt bleib stehen!!!.....höh?“
Adena wurde langsamer und blieb tatsächlich stehen, Bankotsu holte sie ein.
KLATSCH hatte er sich eine gehörige Ohrschelle eingefangen.

Adena: „Ich bin also ein Drachen? Wer von uns beiden macht denn nur Scheiße? Und dann stellst du mich immer als zickiges Monster dar!“
Bankotsu: „Kleine es ist gut jetzt...wir haben genug gestritten....“
Adena: „Gar nichts ist gut, du bist so ein feiger Trampel!“
Bankotsu: „Und du bist immer sofort beleidigt.....das nervt!“
Adena: „Wenn ich dich so nerve, warum hängst du mir dann ständig am Rockzipfel? Du kannst mich nie in Ruhe lassen, du hängst Pausen los bei mir und trampelst auf meinen Nerven und auf meinen Gefühlen rum!!!“
Bankotsu: „.....Ich werde.....dich in Ruhe lassen“
Zu Adenas Verwunderung ging Bankotsu wirklich, er ging vermutlich in das Lager der Anderen, als Adena in ihrem Lager an kam, saß dort nur Suikotsu am Lagerfeuer und bediente sich an den Fischchen, von Bankotsu war keine Spur zu sehen, er würde aber sicher bald wieder angelaufen kommen, wie es immer der Fall war, sie setzte sich auf ihren Schlafsack und wartete mit pochendem Herzen auf das verräterische Knistern und Knacken, Suikotsu sah zu der genervten Adena hinüber und entschloss sich sie sicherheitshalber besser in Ruhe zu lassen, sie sah richtig fertig aus und wartete extrem nervös auf irgendwas, was besser nicht passieren sollte.
Adena würde Bankotsu in der Luft zerfetzten, wenn er es wirklich wagen sollte hier aufzutauchen, er hatte den Bogen mehr als überspannt, er verletzte er sie und dann trampelte er noch drauf rum und tat so unschuldig, das Warten ließ langsam Spuren auf Adena zurück, sie wurde immer müder und träger, ihr fielen ständig die Augen zu und bald fügte sie sich der Müdigkeit, sie legte sich auf den Schlafsack und schlief sehr schnell ein.
Die Sonne stieg empor am Firmament und zeichnete wunderschöne Muster an den Morgenhimmel, die Vögel sangen sich gegenseitig ihre Liedchen vor und der Fluss brüllte über eine nahe liegende Felsenwand in die Tiefe.
Adena wurde langsam wach öffnete ihre Augen aber noch nicht, sie hatte Besuch sie konnte seine Arme spüren, die um sie geschlungen waren, er ist also doch noch gekommen nachdem sie eingeschlafen war, ein zufriedenes Lächeln legte sich auf ihre Lippen, sie konnte ihm nicht mehr böse sein.
Sie legte ihre Arme auf seine und er nahm sie tiefer in den Arm, sie spürte seine Lippen die sanft ihren Hals liebkosten und kuschelte sich noch näher an ihn heran, sie atmete seinen Duft ein, er war zwar ein Trampel, aber er hatte auch noch eine andere Seite, die ihr sehr gut gefiel, er krabbelte langsam mit seinem Oberkörper über sie, begleitet von seinen zärtlichen Küssen, seine warmen feuchten Lippen legten sich sanft auf ihre und bald begann ein intensives Zungenspiel.
Bankotsu: „Könnt ihr mir mal erklären, was ihr da macht?“
Bankotsus Stimme ließ Adena aufschrecken, ihre Augen sprangen entsetzt auf, sie blickte in die Augen ihres Gegenübers, doch es waren eindeutig nicht die von Bankotsu, ihr Gegenüber hatte braune Augen, die sie erheitert an strahlten.

Peinlich. Peinlich O.O
Wer das wohl ist? XD
Das wird sich im nächsten Teil
aufklären, dieses Mal passe
ich besser auf den Block auf, versprochen^^
Ich hoffe euch hat auch der neue Teil
gut gefallen und warte auf viele
liebe Kommies^^

LG Bankotsu